

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **16 (1907)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

N^o 17. Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6. —
12 Monate " 10. —

Für das Ausland:
(inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15. —

Inserate:
8 Cts. per 1spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen ent-
sprechend Rabatt.



N^o 17. Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . " 2.50
3 mois . " 3.50
6 mois . " 6. —
12 mois . " 10. —

Pour l'Étranger:
(inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . " 3.20
3 mois . " 4.50
6 mois . " 8.50
12 mois . " 15. —

Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.
Annonces:
8 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année
Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aufnahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Advertisement for 'Aufnahme-Gefuche' (admission requests) for the Grand Hotel, Terreit, Chillon, mentioning M. Desbaillets and M. L. Bossi.

Advertisement for 'Gabelnliste' (fork list) for the Kurhaus Seeben, mentioning Herr J. Matti.

Die Schweiz. Hotel-Industrie in den Jahren 1880, 1894 und 1905.

Die investierten Kapitalien. Wenn etwas den gewaltigen Aufschwung und die zunehmende Ausdehnung unseres Fremdenverkehrs kennzeichnet, so ist dies das stetige Anschwellen der investierten Kapitalien, die sich seit dem Jahre 1880 mehr als verdoppelt haben. Betrugen sie in diesem Jahre insgesamt Fr. 319,500,000, wovon Fr. 240,000,000 auf die Immobilien, Fr. 73,500,000 auf die Mobilien und rund 6 Millionen Franken auf die Vorräte entfielen, so erreichten sie 14 Jahre später Fr. 518,927,000 (Immobilien 393,681,000 Franken; Mobilien Fr. 105,513,000; Vorräte Fr. 19,733,000.) Das grösste Anwachsen erlebten die Kapitalien jedoch erst im letzten Jahrzehnt, indem weitere 258 1/2 Millionen Franken hinzukamen, so dass 1905 das gesamte in den Fremdenhotels investierte Kapital die enorme Höhe von Fr. 777,507,000 erreichte. Es lohnt sich, diese Summe etwas näher zu betrachten. Fr. 608,340,000 (worunter der Bodenwert mit zirka 138 Millionen) entfallen auf die Immobilien; die Mobilien sind mit Fr. 147,269,000 vertreten und die Vorräte werden auf Fr. 21,898,000 geschätzt. Die Jahresgeschäfte beanspruchen davon 54 1/2 d. h. Fr. 416,039,000 (Immobilien Fr. 325,518,000; Mobilien Fr. 78,803,000; Vorräte Fr. 11,718,000) und 46 1/2%, gleich Fr. 361,468,000 sind in den Saisongeschäften investiert und zwar wie folgt: Immobilien Fr. 282,822,000; Mobilien 68,466,000 Franken; Vorräte Fr. 10,180,000. Wenn man das Anwachsen der einzelnen Posten in den Jahren 1884 und 1905 gegenüber dem Jahre 1880 prozentualisch ausdrücken will, so erhalten wir nachstehende Skala:
Immobilien: 1884 um 64%; 1905 um 112%
Mobilien: 1884 " 43%; 1905 " 100%
Vorräte: 1884 " 228%; 1905 " 265%
Bemerkenswert ist das starke Anwachsen der in den Vorräten investierten Kapitalien und ist dieser Umstand wohl durch die stete Entwicklung der technischen Erfindungen auf dem Gebiete der Konservierung der Lebensmittel, sowie durch die stets grösseren Anforderungen an Küche und Keller seitens der Feinschmecker aller Nationen bedingt.
Obige Summen bedeuten für jedes für den Fremdenverkehr benutzte Bett eine Belastung von Fr. 6,266, wovon die Immobilien den

Löwenanteil mit Fr. 4,903 beanspruchen; die Mobilien notieren noch Fr. 1,187 und die Vorräte begnügen sich mit Fr. 176. Der Assekuranzwert betrug 1905 84% des gesamten investierten Kapitals, und die einzelnen Posten variierten gegenüber den bereits mitgeteilten Zahlen wie folgt: Immobilien Fr. 467,947,000 (- Fr. 140,393,000); Mobilien Fr. 161,040,000 (+ Fr. 13,771,000); Vorräte Fr. 25,351,000 (+ Fr. 3,453,000). Gesamtsumme Fr. 654,338,000 (- Fr. 123,169,000). Das einzelne Fremdenbett erleidet in der Assekuranz natürlich eine adäquate Verminderung und sinkt auf Fr. 3274 herunter. Schuld an dieser tieferen Schätzung bildet einzig der Umstand, dass die Assekuranz den unversicherbaren Wert des Bodens nicht mit einberechnet.

Einnahmen, Ausgaben, Brutto- und Reingewinn.

Geben die investierten Kapitalien ein imposantes Bild von der Grösse des Fremdenverkehrs, so illustrieren die Zahlen der Einnahmen, Ausgaben und des Gewinnes anschaulicher seine Wichtigkeit für die Volkswirtschaft. Auch bei diesem Posten zeigt sich eine gesunde Progression im letzten Vierteljahrhundert.

Zum Vergleich dienen wiederum die drei Jahrgänge 1880, 1894 und 1905. Im erstgenannten Jahre betrug die Einnahmen 52,800,000 Franken, die Ausgaben rund Fr. 36,000,000, so dass sich ein Bruttogewinn von Fr. 16,800,000 herausrechnen lässt. Von diesem Posten kommen noch Amortisationen in Abzug, so 1,5% für Immobilien und 8% für Mobilien, Porzellan, Service, Lingerie u. s. w., insgesamt Fr. 9,480,000, sodass der Nettogewinn noch Fr. 7,320,000 beträgt. An und für sich eine grosse Summe, rückt sie in eine andere Wertung, wenn man sie mit dem investierten Kapital vergleicht, denn sie entspricht genau einer durchschnittlichen Verzinsung von 2,3% desselben. Ein ganz beachtlicher Zinsfuss, wenn man bedenkt, dass davon noch die Hypothekenzinsen abgehen.

Etwas günstiger im Schlussergebnis gestaltet sich das Jahr 1894, denn gegenüber 1880 haben sich sozusagen alle Posten verdoppelt. Die Einnahmen betragen Fr. 114,334,000, die Ausgaben Fr. 83,567,000 und der Bruttogewinn somit Fr. 30,767,000. Von dieser Summe sind ebenfalls die Immobilien mit 1,5% ihres Gesamtwertes, die weitem Abschreibungen mit 8% Total Fr. 14,346,000 abzuziehen, sodass der Reingewinn auf Fr. 16,421,000 reduziert wird, was einer Verzinsung der investierten Kapitalien von 3,2% gleichkommt, jedoch ohne Deduktion des Hypothekenzinses.

Das Betriebsjahr 1905 endlich weist günstigere Resultate auf, denn es sieht die Rendite des Kapitals gegenüber 1880 mehr als verdoppelt. Den Einnahmen in der Höhe von Fr. 188,717,000 stehen an Ausgaben Fr. 131,380,000 gegenüber, wodurch ein Bruttogewinn von Fr. 57,337,000 entsteht. Der Reingewinn, nach den üblichen Abschreibungen, die für dieses Betriebsjahr Fr. 20,940,000 betragen, bezieht sich auf Fr. 36,397,000 oder er verzinst das investierte Kapital mit 4,7%.

Gegenüber dem Jahre 1880 haben die Einnahmen von 1894 um 116% zugenommen, diejenigen von 1905 um 256%. Die Ausgaben weisen im Verhältnis einen grösseren Zuwachs auf. Gegenüber dem Betriebsjahr 1880 haben sie sich 1894 um 132% und 11 Jahre später sogar um 265% vermehrt; sie haben ein schnelleres Tempo eingeschlagen und die nächstgelegene Erklärung dafür ist die, dass die Konkurrenz grösser geworden ist, und dass der heutige Gast bei gleichen Preisen Besseres verlangt als vor einem Vierteljahrhundert. Auch dem

steten Teurerwerden der Lebensmittel dürfte einen Teil der Schuld zugemessen werden.

Hat die Rendite des Kapitals mit 4,7% ihren Höhepunkt erreicht? Es ist dies fast mit Sicherheit anzunehmen, denn wenn auch der Fremdenverkehr weiterer Ausdehnung fähig ist, so gestalten sich die Konkurrenzverhältnisse doch immer schwieriger, abgesehen davon, dass allüberall die Preise der Lebensmittel, die Steuern und die Lohnansprüche der Angestellten in die Höhe gehen. Die Zimmer- und Pensionspreise haben mit den vermehrten Ausgaben nicht Schritt gehalten, im Gegenteil, der Gast ist bei gleicher Bezahlung anspruchsvoller geworden. Ja, wenn eine feste Solidarität unter allen Hoteliers bestände, wie bei einer Reihe von anderen Gewerbetreibenden, die vor Jahresfrist in der ganzen Schweiz mit einem durch das Teurerwerden der Rohmaterialien und der Arbeitskraft begründeten Preisaufschlag auftraten, kann bekäme die Sache ein anderes Gesicht und das Propheteien wäre leichter. Aber leider mangelt es an einem alle Kreise umfassenden Solidaritätsgefühl, ohne welches eine allgemeine Erhöhung der Hotelpreise sich nicht durchführen lässt. Die Versuche einiger vereinzelter Kreise lassen erst recht erkennen, wie trostlos es in dieser Richtung aussieht.

Gehen wir noch etwas in die Details und ziehen wir zum Vergleich die beiden Betriebsjahre 1894 und 1905 herbei. Wie verteilen sich die verschiedenen Ausgabeposten in die Gesamtsumme? Als Antwort die nachfolgende kleine Tabelle, die ein Betriebsbudget en gros darstellt.

Table with columns for Ausgaben (Expenses) and years 1894 and 1905. Items include Küche, Keller, Heizung, Beleuchtung, Reklame, Steuern, Patente, Feuerversicherung, Unfall, Unterhalt der Gebäude, Unterhalt des Mobiliars, Salär und Gratifikationen, Allgemeine Ausgaben.

Während bei allen Posten eine normale Zunahme zu beobachten ist, erzeigt die Rubrik „Unfallversicherung“, infolge der mit den Versicherungsgesellschaften „Zürich“ und „Winterthur“ von Vereinswegen getroffenen Abschlüsse, eine Vermehrung um das sechsfache, was sehr zu begrüssen ist.

Es bleibt uns noch übrig, die Ausgaben in ihrem Verhältnis zum einzelnen Bett und zu je Fr. 100.— des investierten Kapitals zu betrachten und da gelangen wir wieder zu recht interessanten Resultaten. Die Gesamtkosten für ein Bett und für ein Jahr (1905) betragen Fr. 1058.90 und es partizipieren an dieser Summe die Küche mit Fr. 497.50 = 47%; die Saläre samt Gratifikationen mit Fr. 130.90 = 12%; der Keller mit Fr. 101.30 = ca. 10%; der Unterhalt von Gebäuden und Mobiliar mit Fr. 97.20 = 9.5%; die allgemeinen Ausgaben mit Fr. 94.95 = 9%; die Beleuchtung und Heizung mit Fr. 66.35 = 6.2%. Die übrigen Ausgaben, wie Reklame, Steuern, Patente Feuer- und Unfallversicherung beziefern sich insgesamt auf Fr. 61.20 oder zirka 6% der

Gesamtsumme. Im wesentlichen das ähnliche Bild ergibt sich, wenn das Kapital zum Vergleich herangezogen wird. Je Fr. 100 des investierten Kapitals sind mit Fr. 16.80 belastet, welche sich wie folgt verteilen: Küche und Keller Fr. 9.50; Salär, samt Gratifikationen Fr. 2.05; Unterhalt der Gebäude und des Mobiliars Fr. 1.56; allgemeine Ausgaben Fr. 1.50; Heizung und Beleuchtung Fr. 1.03; Reklame Fr. .36; Steuern Fr. .35; Feuer- und Unfallversicherung Fr. .32; Patente Fr. .11.

Den Ausgaben pro Fremdenbett in der Höhe von Fr. 1058.90 im Jahre 1905 standen Fr. 1537.20 Einnahmen gegenüber, sodass jedes Bett einen Bruttogewinn von Fr. 478.30 abwarf, und nach der Abschreibung an Mobilien und Immobilien im Betrage von Fr. 168.75, einen Reingewinn von Fr. 309.55. Auf je Fr. 100.— Kapital kamen Fr. 24.— Einnahmen und Fr. 16.80 Ausgaben, wodurch ein Bruttogewinn von Fr. 7.45 entstand. Fr. 2.70 gelangten für Amortisation an Gebäuden und am Mobiliar zur Abschreibung, sodass ein Reingewinn von Fr. 4.75 herausausschaute, gleich der oben bereits erwähnten Rendite von 4,7%.

Die prozentuelle Bettenbesetzung.

Ob ein Jahrgang in bezug auf den Fremdenverkehr als sehr gut, gut, mittelmässig, schwach oder schlecht zu bezeichnen ist, hängt, wie beim Wein, vom Sonnenschein und schönen Wetter ab. Zwar hat das Jahr 1906 das gerade Gegenteil bewiesen; denn trotz allerschönstem Wetter, das bis Ende August ununterbrochen anhielt, begann um den 20. August herum die Völkerverwanderung und innert 8 Tagen waren die Höhenluftkurorte sozusagen leer. Es mögen zwar die glänzenden Erfolge einiger Gegenden den Eindruck einer erstklassigen Saison suggerieren: ein richtiges Bild ist's jedoch nicht, denn zu einem solchen müssen die Resultate des ganzen Jahres und aller Landesgegenen zusammengezogen werden. Der auf diese Art gewonnene Durchschnitt drückt dann dem Jahrgang die Signatur auf. So kommt es vor, dass das Durchschnittsniveau für den Nichteingeweihten oft ein unerklärlich niedriges ist, und man spricht von Pessimismus und zieht die Zahlen in ungerechtfertigter Weise der Ungenauigkeit und der Schwarzmalerei. Vor uns liegen die Resultate der letzten zwölf Jahre; unter diesen befindet sich nur ein einziges sehr gutes Jahr (1895), ein gutes (1899), 4 mittlere (1894, 1897, 1898, 1906); dagegen fünf schlechte (1901—1905) und ein schlechtes (1900). Es steht also nicht so glänzend, wie der Uneingeweihte, der die Hotellerie während seiner Ferienzeit, in der Hochsaison sieht, sich vorstellt. Von eigentlichen Krisenjahren ist die Hotellerie glücklicherweise verschont geblieben, im Gegensatz zu den der Mode und den Zolkkomplikationen unterworfenen Industrien (Seide, Stickerei, Uhren, Strohwaren u. s. w.)

Um die einzelnen Jahre nach den bezeichneten Kategorien zu klassifizieren, wird die prozentuelle Bettenbesetzung während des ganzen Jahres bezogen auf den ganzen Saison und sämtlicher Fremdenhotels als Basis genommen, und auf Grund der folgenden Skala bezeichnet: Sind durchschnittlich nur bis 25% aller Fremdenbetten besetzt, so gilt das Jahr als ein schlechtes, mit 26—28% als schwach, und mit 29—32% als mittel. Mit 33 bis und mit 36% erwirbt es sich das Prädikat gut und mit 37% und darüber wird es als sehr gut eingeschätzt.

Die untenfolgende Tabelle, nach Monaten und Jahren zusammengestellt, gibt ein Bild der Fluktuationen in einigen typischen Jahrgängen. Am schlechtesten hat das Jahr 1900, das

Schützt die einheimische Industrie!

Passugger

Ulrucus- Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr und Gallensteine, Leberleiden, Gicht und Fettsucht.**

Helena (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**

Theophil, **bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.** Sollte auf keiner Weinkarte der schweiz. Hotels fehlen.

361

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken oder in Kisten à 30¹/₁, 90¹/₁, 50¹/₂ und 100¹/₂ Flaschen direkt bei der **Direktion der Passugger Heilquellen A.-G., Passugg bei Chur.**




Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen und Apparate

SIMPLON

von **H. KUMMLER & C^{IE}, Maschinenfabrik, Aarau (Schweiz)** gegenüber allen anderen Systemen.

Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann.

Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schlingkengetriebe und geschränkte Riemen was Reparaturen bringt, gibt es bei Simplon nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Preis der Maschinen mit elektrischem Betrieb von Fr. 1560.— an. Handbetrieb von Fr. 850.— an. Apparate von Fr. 440.— an.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustand zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerplapparate. In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 80.—.

Keine durch Herumlegen beschädigten Hefte. 3086

Keine durch heisses Wasser zerstritten Hefte.

Keine lockeren zerprägten Hefte mehr.

Keine durch Anhaften von Speiseresten verrosteten oder Verletzung zeigenden, auch durch sonstiges Herumliegen beschädigten Messerklingen mehr.

(D 6553)

Prospekte über Geschirrspülmaschinen und Messerplapparate auf Wunsch gratis.

Komplette Hotel-Einrichtung in Porzellan direkt ab Fabrik franko Haus.



Letzte Auszeichnung Goldene Staats-Medaille Nürnberg 1906.

(O 3708) Fabrik in Weiden (Bayern), gegründet 1881. 2972

Filialen: **LONDON** 143 Holborn E. C. **LUZERN** Morgartenstrasse. **NEW-YORK** 53 Park Place.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, Weiden (Bayern).

Spezialität:

Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Spitäler etc. Weltbekanntes, erstklassiges Fabrikat.

Kosten-Ueberschläge und Muster franko und ohne Verbindlichkeit von nächstgelegener Filiale oder direkt.

Referenzen von ersten Hotels, Schiffs- und Eisenbahngesellschaften.

Fenster - Dekorationen

in allen Ausführungen und Preislagen


empfiehlt das 600

Spezialhaus E. Nesper-Geiger


ST. GALLEN

Prima Referenzen erstklassiger Hotels des In- und Auslandes.

KALTE EIS ERHALTEN DAS FLEISCH!



EISHÄUSER



TROCKENLUFTKÜHLANLAGEN

G. Bilger & Co.

Hauptbureau Strassburg.

FILIALE: **Zürich I**

22 Göttestrasse 22.

Prospekte, Kostenanschläge und persönliche Besuche stets unberechnet. R. 5473

Prima Referenzen von Schweizer Hoteliers und Metzgermeistern.



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

— 100 Betten. —

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof. Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer

auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Robinson) und vom Terminus-Hotel.

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

3045 liefert in Fässern und Flaschen (D 6724)

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

Mechanische Teppichweberei

D. & D. DINNER

Ennenda-Glarus.

Direkter Verkauf an Hotels.

Ia. Referenzen. R. 5377

Plazierungsbureaux „International“

Eigentum des Landesteil Schweiz des Internationalen Genfer-Verband der Hotel- und Restaurant-Angestellten in **Genf**, Rue de Berne 8, Telephon 4603 | in **Zürich**, Strehlgasse 9, Telephon 4101

Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „International“.

Dieselben empfehlen nur gut rekommandiertes weibliches und männliches Personal jedweder Kategorie im Hotel- und Restaurationsgewerbe für In- und Ausland. 367

Die Landesverwaltung „Schweiz“ in Genf.



Kühlanlagen

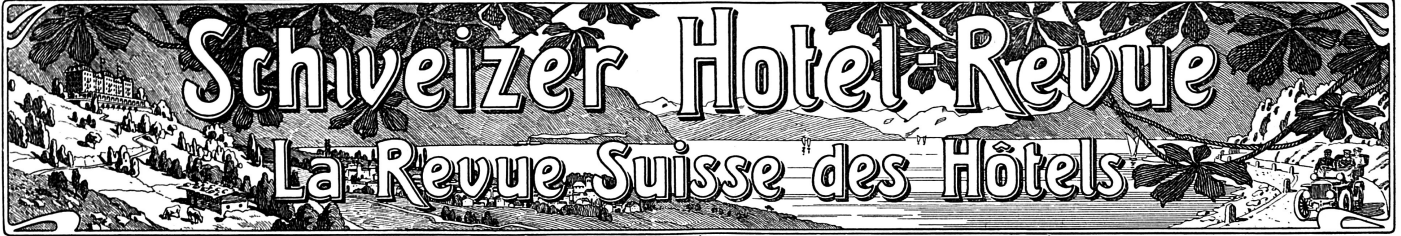
für Hotels und Restaurants

mit der Kohlensäure-Kühl- und Eismaschine „Sabroe“, Kältemaschine ersten Ranges, von grosser Einfachheit, gediegener Konstruktion, leichter Bedienung und billigem Preis. Garantie.

Auskünfte, Pläne und Kostenanschläge durch die Generalvertretung für die Schweiz

C. Baechler, Molkerei-Ingenieur, Zürich I

3033 unterer Mühlesteig 2 und 4. C 2049 Z



Der internationale Hotel-Telegraphen-Schlüssel
kann in beliebigen Quantitäten gratis und franco bezogen werden beim
Hotelierbureau in Basel.

An die tit. Mitglieder,
die jeweilen den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höf. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit die regelmäßige Zustellung des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet.
Die Expedition.

MM. les Sociétaires
qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.
L'Administration.

L'industrie hôtelière suisse
dans
les années 1880, 1894 et 1905.
(Suite.)

Les employés.
L'on entend souvent dire que le mouvement des étrangers, malgré son grand fonds de roulement, ses beaux bénéfices bruts et le capital énorme qu'il demande, ne fait faire de bonnes affaires qu'à un nombre restreint de personnes, et n'enrichit que les propriétaires d'hôtels de tout ordre. Cependant, il est facile de prouver par la statistique que l'argent que le mouvement des étrangers apporte en Suisse, se répartit dans toutes les classes de la population et que l'industrie hôtelière nourrit un très grand nombre de personnes. Soit au point de vue du nombre de personnes occupées, soit au point de vue d'un salaire rémunérateur, l'industrie hôtelière occupe un bon rang dans les industries nationales de notre pays, qu'elle égale en importance, quand elle ne les surpasse pas.

En 1880, nos hôtels destinés au mouvement des étrangers occupaient 16,022 personnes des deux sexes; nous ne savons pas combien d'entre eux étaient engagés à l'année et combien dans des hôtels de saison. En 1894, le nombre des employés augmente de 7,975 personnes, c'est-à-dire le personnel employé dans nos hôtels se portait à 23,972, tandis que le nombre des hôtels augmentait de 691. Sur les 23,972 employés, 11,340 étaient engagés à l'année et 12,657 étaient dans des hôtels de saison. Durant la décennie suivante, l'armée des employés d'hôtels s'accrut de 10,000 personnes, ce qui fait un total de 33,840 employés des deux sexes. 14,252 personnes ou les 42,5% travaillaient dans des hôtels ouverts toute l'année et 19,228 personnes ou 57,5% dans des hôtels de saison; il y avait 13,392 employés et 20,088 employées. Cette grande différence provient des hôtels de saison où l'élément féminin est représenté en bien plus grande proportion, car ici, nous trouvons 12,555 femmes sur 6673 hommes. Ces maisons emploient donc deux fois autant d'employées que d'employés, tandis que dans les hôtels ouverts toute l'année, la différence est bien moins grande, puisqu'ils occupent 6719 hommes et 7533 femmes.

A l'étranger, l'on nous reproche souvent d'accroître le mouvement des étrangers, comme autrefois le service militaire dans les armées étrangères, l'on croit que la Suisse possède une poule aux œufs d'or, dont ne profitent que les enfants du pays. Mais la statistique parle tout autrement. Sur les 33,840 personnes qui ont gagné leur pain en 1905 dans les hôtels, il y avait 24,235 Suisses et 9245 étrangers. Sur les employés suisses, il y avait 8914 hommes et 15,321 femmes, sur les employés étrangers, il y avait 5241 hommes et 4004 femmes. Donc, tandis que parmi les Suisses, c'est l'élément féminin qui prédomine, l'étranger nous envoie surtout des hommes, c'est-à-dire des employés qui exigent de plus forts salaires, et les meilleures places. En pour-cent la proportion est énorme. Sur le total du personnel, 73% est suisse et 27% est étranger. 3/4 des employés hommes sont Suisses et 1/3 sont des étrangers. C'est surtout ce dernier fait qui montre combien la critique de la concurrence étrangers est mal fondée.

Le nombre moyen des employés par hôtel a peu augmenté dans ce dernier quart de siècle. En 1880, on comptait 16 employés par hôtel, en 1905 ce nombre s'est élevé à 17 avec variations suivant la durée et la qualité de

la saison; la saison si courte de 1894, par exemple, n'a que 14 employés par hôtel.

L'on peut indiquer encore toute une suite de nombres proportionnels qui éclairent bien la question des employés. Ainsi en 1894, sur 100 lits, l'on comptait 13,5 employés et 13,5 employés. L'enquête de 1905 montre qu'actuellement sur 100 lits, il y a 10,8 employés et 16,2 employés. L'élément féminin a donc augmenté sensiblement. Autre comparaison: En 1880, il y avait sur un employé 3,63 lits, en 1894, 3,69 et en 1905, 3,71 lits. L'on voit donc que dans l'industrie hôtelière comme ailleurs, les exigences ont augmenté. Le client demande plus de confort, plus de service. Malgré les machines qui remplacent aujourd'hui le travail à la main et les innovations dues aux dernières découvertes de la science, l'employé est obligé de fournir une plus grande somme de travail que son collègue, il y a 10 ou 25 ans.

Au point de vue de l'exploitation, le compte des employés est débité de 425 francs par an et par lit. Sur cette somme les hommes ont 130 francs de salaire et de gratifications et 17,50 pour la nourriture et le logement. Les femmes ont 60 francs de salaire et de gratifications et 117,50 pour la nourriture et le logement. Un lit demande donc pour jour toute l'année, pour 1 fr. 16 de frais de service. Dans les hôtels de saison où l'exploitation est plus intense, il faut compter 1 fr. 64 de frais de service par lit et par jour. Donc, pour une saison de 100 jours, l'hôtelier a à payer par lit aux employés: Au personnel masculin fr. 97,70, au personnel féminin fr. 66,60; total fr. 164,30. Dans un hôtel ouvert toute l'année, le lit est grevé de fr. 247,50 pour le personnel masculin et de fr. 177,50 pour le personnel féminin, au total donc fr. 425 par lit.

Nous arrivons au point essentiel de ce chapitre, c'est-à-dire à la question: Que gagnent les employés, hommes et femmes, Suisses et étrangers? La statistique conclut à de gros chiffres. Ainsi en 1894, le compte des employés portait fr. 16,080,000; là-dessus il y avait fr. 8,756,000 pour les salaires et gratifications et fr. 7,324,000 pour l'entretien et le logement. Onze ans plus tard, ces sommes avaient beaucoup augmenté, vu l'accroissement du nombre des employés. En 1905, les hôtels ont dépensé fr. 16,245,000 pour les salaires et gratifications et fr. 10,723,000 pour l'entretien et le logement, au total fr. 26,968,000. Pour cette année, nous savons aussi comment cette somme se répartit entre employés engagés à l'année et employés de saison. Les employés à l'année ont touché pour fr. 12,604,000 de salaire et de gratifications, les employés de saison fr. 3,641,000. L'entretien des employés à l'année a causé une dépense de fr. 7,803,000 et celui des employés de saison de fr. 2,920,000. L'on compte en moyenne fr. 1,50 par jour pour l'entretien et le logement d'un employé. Les frais de l'entretien de l'employé représentant une partie de ses appointements, l'on peut dire que l'employé à l'année gagne en moyenne fr. 1432 par an et l'employé de saison, la saison comptée à 100 jours, fr. 342. Il ne faut pas oublier qu'à cela viennent s'ajouter les pourboires qui dépassent de beaucoup le salaire, proprement dit, pour la majorité des employés. M. Ed. Guyer-Freuler qui a fait des travaux de statistique importants pour l'industrie hôtelière estimait, il y a déjà 10 ans, que la somme des pourboires dans les hôtels était trois fois plus grande que celle payée en salaires. Cette somme a plutôt augmenté ces dernières années, en tout cas, elle n'a pas diminué. L'on peut donc assurer tranquillement que l'employé d'hôtel peut être rangé dans la catégorie des employés bien payés, car dans les autres professions, la moyenne du traitement n'est pas aussi élevée.
(La fin au prochain numéro.)

Concurrence d'idées.

Depuis nombre d'années, l'agence des chemins de fer suisses à Paris qui déploie une grande activité dans le domaine de la réclame en faveur de notre pays fait insérer des annonces collectives, dans les journaux et périodiques français les plus répandus, soit pour la saison d'été, soit pour la saison d'hiver. Toute station suisse d'étrangers pouvait, à son gré, participer à cette annonce en payant le prix.

La Société suisse des hôteliers ainsi que l'Union suisse des Sociétés de développement ont été invitées à plusieurs reprises, à se joindre à cette publicité, jusqu'ici toutefois elles n'ont pu se décider à le faire, en partant du principe qu'il s'agissait de réclames locales, et auxquelles manquait le caractère de généralité. Afin de mieux faire comprendre notre dire, nous reproduisons ci-après l'annonce en question en réimpression textuelle:

VOYAGES EN SUISSE

Billets divers à prix réduits, aller et retour, Circulaires.
ABONNEMENTS GÉNÉRAUX
Valables sur les Chemins de fer et Bateaux.
Pour tous Renseignements et Brochures, s'adresser à l'AGENCE OFFICIELLE DES CHEMINS DE FER FÉDÉRAUX 58, Boulevard Haussmann, PARIS.

AIGLE - LES BAINS (Vaud), Source alcal. Et. hydr., Eau salée; Eau min. Le Grand-Hôtel, entouré par les forêts, séjour ravissant.
BEX - Centre d'excursions. Grand Hôtel des Bains. Bains sulfureux, carboniques, de lumière, Fango. Vaste parc.
BEX-GRYON-VILLARS CHESTÈRES. Chemin de fer électrique.
GENÈVE - démont Beauté, Charme, Ressources, Salubrité. Informer: Renseignements, 3 Pl. d. Bergues. Panorama unique sur la chaîne du Mont-Blanc. **SALEVE** - Cheminée fer du MONT-Blanc.
GRISONS - Chemin de fer Rhétique (Ligne de l'Albul), 1825 m. au-dessus de la mer. Ouvert toute l'année. Billets et engagements directs de et pour les principales gares de l'Europe. **COIRE**, capitale, centre du réseau. **DAMOS**, cure d'air, excursions. Sports d'hiver et d'été. **THUISIS** et la **VIA MALA**, WALDHAUS: FLIMS, bains du lac. **ENGADINE**: Saint-Moritz, Pontresina, Samedan, St. Maria, Tarasp-Schuas-Vulpera. Célèbres stations climatiques et thermes Sports d'hiver et d'été.
GURNIGEL-LES-BAINS, près Berce. Et. hydr. de 1. ordre. Sources sulfureuses. 125 m. Vastes forêts sapins.
LUCERNE - RIGHI, PILATE, STANSEHORN, BÜRGENSTOCK, ENGELBERG. LAC DES QUATRE-CANTONS.
LUGANO - Situation incomparable. Centre de 3 lacs suisses-italiens et routes du St-Gothard et Simplon. A 2 h. de Milan.
MONTREUX - La Perle du Léman. Centre d'excursions. Kursaal. Concerts et attractions.
MONT-ROSE - sur St-MICHEL (Jura), 1250 mètres. Funiculaire. Séjour climatique d'été. Forêts de sapins.
VEVEY - Séjour agréable toute l'année. Nombreuses excursions par Chemins de fer électriques, funiculaire et bateaux.
ZÜRICH - Séjour agréable. Station excursions. Musée national. Tonhalle (excl. orchestre). Théâtre. Var. Bains du lac.
ZERMATT - CIEZ VIEGE-ZERMATT (1620 m.), GÖRNERGRAT (3190). Hôtels SEILER, CERVO, ZERMATT, Mont-Rose, Victoria, Rifflalp, Lac Noir, etc., confort moderne. Panorama grandiose. Excursions célèbres. Renseignements: Cie Vierge-Zermatt, Lusanne et Agence d. Ch. d. fer fédéraux, 58, Bd., Haussmann, Paris.

Les chemins de fer fédéraux se sont déclarés prêts à modifier cette annonce, c'est-à-dire à lui ôter sa couleur locale si on leur soumet d'autres modèles ou propositions, d'un caractère de généralité suffisant et qui soient rédigées de telle façon qu'elles soient réellement des réclames qui frappent les yeux et produisent l'effet voulu; dans ces conditions, les deux sociétés sus-mentionnées participeraient sur le champ à la chose, comme c'est déjà le cas pour les réclames de l'agence des C. F. F. à Londres faites dans les journaux anglais. Cette dernière réclame a précisément le caractère désiré, elle ne convient toutefois qu'à des journaux anglais, et non pas à des journaux français. Dans les publications et les quotidiens anglais, les insertions sont classées par rubriques, si bien que celui qui veut se renseigner au sujet de "voyages" n'a pas besoin de tourner et retourner son journal, il connaît la place de la rubrique en question et trouve aussitôt l'insertion cherchée. Avec ce système, il n'est par conséquent pas absolument nécessaire que les annonces soient très nombreuses, parce que le lecteur qui désire des renseignements sur les voyages sait où les trouver. Il en est tout autrement des journaux français; les annonces étant placées sans ordre systématique, celles-ci n'ont de valeur que par leur arrangement frappant les yeux et attirant l'attention.

Nous reproduisons également ici l'annonce parue dans les journaux anglais:

SWITZERLAND IN THE SPRING.
An ideal holiday, combining everything that makes a holiday enjoyable. Warm sunshine, the climate most interesting, less expensive. Intending visitors should apply to the London Agency of the Swiss Federal Railways, Carlton House, 11b, Regent-street, Waterloo-place, S.W., for tickets, guides, and all informations. — Full particulars free on application; also the following pamphlets: — "MONTREUX." — "THE RHAETIAN RAILWAY (Albulal)." — "LUGANO." — "THE RHONE VALLEY." — "LUCERNE." — "OVER THE ALPS via Gothard Ry." — "ZERMATT." — "Ste. CROIX LES RASSES."

SWITZERLAND IN THE EARLY SUMMER.
To wait until too late in the season is a mistake. Travelling is more comfortable now, and hotel accommodation less expensive. Intending visitors should apply to the London Agency of the Swiss Federal Railways, Carlton House, 11b, Regent-street, Waterloo-place, S.W., for tickets, guides, and all informations. — Full particulars free on application. Also the following pamphlets: — "MONTREUX." — "THE RHAETIAN RAILWAY (Albulal)." — "LUGANO." — "THE RHONE VALLEY." — "LUCERNE." — "OVER THE ALPS via Gothard Ry." — "ZERMATT." — "Ste. CROIX LES RASSES."

SWITZERLAND IN THE AUTUMN.
Even October is not too late for Switzerland. Never is the scenery more lovely, the climate more enjoyable. Intending visitors should apply to the London Agency of the Swiss Federal Railways, Carlton House, 11b, Regent-street, Waterloo-place, S.W., for tickets, guides, and all informations. — Full particulars free on application. Also the following pamphlets: — "MONTREUX." — "THE RHAETIAN RAILWAY (Albulal)." — "LUGANO." — "THE RHONE VALLEY." — "LUCERNE." — "OVER THE ALPS via Gothard Ry." — "ZERMATT." — "Ste. CROIX LES RASSES."

De même que pour les insertions anglaises, les annonces françaises pourraient se faire en différents textes alternant pour le printemps, l'été, l'automne et l'hiver — toutefois il faudrait que le cadre de l'annonce française actuelle fut

réduite de moitié, c'est-à-dire d'environ 6 à 7 cm. de hauteur, pour que les frais actuellement supportés par 14 groupes se réduisent à 3 ou 4 groupes. La dimension du texte serait d'environ 4 cm., décalatation faite de la place dont veulent disposer les C. F. F. eux-mêmes.

Il s'agit pour cette réclame, de 44 journaux et périodiques français, ayant un tirage total de deux millions d'exemplaires en chiffres ronds, ce qui représente pour 12 insertions un total d'insertions de 24 millions. Les frais sont actuellement de fr. 25,000 et avec la réduction de l'annonce, dans les dimensions indiquées, ils seraient de fr. 12 à 15,000, de sorte que cela vaudrait tout de même la peine, de s'entendre pour faire quelque chose répondant bien au but visé, et qui donne entière satisfaction.

Afin d'aider à la solution de la question, les sociétaires, aussi bien que tous autres lecteurs de notre journal, qui s'intéresseraient à la chose sont invités à participer à ce concours d'idées. Les conseils et les projets seront examinés dans notre organe et il est à espérer que de cette façon on arrivera à but qu'on se propose. O. A.

Das Fischessen.

Humoreske von Gottlieb Hermann.

(Nachdruck verboten.)

Vor einigen Jahrzehnten, als noch die gelbe Postkutsche von Bremen nach Osnaabrück fuhr, erblickte einmal der Postillon von seinem Bock, der in der Nähe des Dummer Sees im Chausseegraben, der nur wenig Wasser enthielt, einen riesigen Hecht. Der alte Herr, dem bereits das Moos auf dem Kopfe wuchs, hatte sich, vielleicht durch seine Raubgier getrieben, vom See in den Graben verirrt, und konnte nun, da das Wasser gefallen war, und er ziemlich auf dem Trockenen sass, nicht rückwärts noch vorwärts. Der Postillon stieg ab und zog den „Schnok“ ans Land, wo dann ein paar Hiebe mit dem dicken Metallende der Peitsche seinem Räuberleben ein Ende machten. Es war ein gewaltiger Fisch, mindestens sieben bis acht Pfund schwer, und der Postillon, froh seines Fanges, warf ihn in den Kasten unter seinem Sitz und rechnete in Gedanken aus, wie viel Geld er wohl dafür bekommen würde.

Als er in Osnaabrück im alten Posthause seine Pferde abschirte, sah er an der Strassenecke den emeritierten Pastor Lotdmann stehen, der ein Original im vollsten Sinne des Wortes war. Der Postillon dachte, dass sein Fang dem alten Herrn vielleicht Spass machen würde, und rief ihm deshalb zu: „Herr Pastor, wollen Sie mal einen riesigen Fisch essen?“ Dabei hob er den Hecht aus dem Sitzkasten. „Tausend noch einmal!“ rief der Pastor, „das ist ein kapitaler Kerl; wo hast du den gefangen?“

Der Postillon erzählte die näheren Umstände, worauf Lotdmann dem Postillon den grossen Fisch für einen Taler abkaufte und dann froh den heimischen Penaten zutrebte, um seiner Schwester, die ihm die Wirtschafft führte, eine besondere Freude zu machen.

Unterwegs aber kamen ihm allerlei Bedenken. Was würde seine Schwester zu dem Hecht sagen? Vielleicht war ihr nicht einmal damit gedient. Sie konnten doch nicht eine Woche lang jeden Tag Fisch essen! Und dann die kostspielige Zubereitung! Und es wurde dem braven Emeritus, je näher er seinem Hause kam, desto bänglicher zumute, und endlich beschloss er, vorher im Restaurant „Zum krummen Ellenbogen“ einzukehren, wo er bei seinen Stammesgenossen, von denen er gewiss schon einige traf, sich Rat holen konnte.

Als er an den Tisch in der bestimmten Ecke trat, wurde er mit einem lauten Halloh empfangen, das natürlich seinem Fische galt. Keuchend legte Lotdmann das gewaltige Tier auf den Tisch, das seine Freunde von allen Seiten betrachteten. Der alte Organist Ellenbogen meinte lustig, der Pastor wollte wohl eine grosse Herrengesellschaft geben und habe dazu den grossen Fisch gekauft. „Schade“, sagte er seufzend, „dass wir nichts von dem Fisch abbekommen; aber der ist nur für ganz feine Leute.“

„Na“, sagte ein zweiter, der Bäckermeister a. D. Halle, „ich beneide die Herren nicht, die den Fisch zu essen kriegen. Der hat sicher seine 60 bis 80 Jahre auf dem Rücken und wird wohl recht zäh sein.“

„Das ist ein Irrtum“, bemerkte der Zigarrenfabrikant Griewe: „die Hechte sind desto zarter, je älter sie sind. Dieser Hecht schmeckt sicher auf der Zunge, so weich ist sein Fleisch. Nun, ein guter Bissen ist's schon und ein Mann kann sich zur Not satt daran essen.“

„Oho, ein Mann?“ rief der Instrumentenmacher Robert: „da haben ja wenigstens fünf starke Esser genickt daran.“

„Fünf?“ erwiderte Griewe: „mein Arbeiter Maschmeyer isst den Fisch ganz allein, ohne dazwischen nur vom Tische aufzustehen.“



Emil Specht & Sohn

HAMBURG, Bankstrasse, 109/111.

Filiale in BERLIN, Tempelhofer Ufer, FRANKFURT a/M, Gutleutstr., LONDON E.C. Fenchurchstreet.

Gerösteter Specht-Caffee ist nicht der Billigste, wohl aber einer der Besten.

Bei grösserem Bedarf und ausschliesslicher Verwendung unseres Caffees geben wir leihweise gratis unsere Wiener Caffee-Maschine, welche bei grösster Ausnützung des Caffeepulvers einen starken, wohlschmeckenden Caffee liefert.

Verlangen Sie gef. Muster & Offerte von unserer Niederlage in der Schweiz:

CARL HAASE, St.Gallen & Zürich.

Sämtliches **Polstermaterial, Matratzendrille, Rosshaare, Kapok, Bettfedern,**
ZÜRICH

SCHOOP & Co.

Rosshaar-Zupfmaschinen, Stuhl-Filzunterlagen

369 I

Eptinger

Natürlicher Mineralbrunnen
Bad Nuch-Eptingen (Solefontän)

ist das angenehmste

das bekömmlichste

das billigste

Medizinal- und Tafelwasser.

Ergätigt in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, oder von der Brunnenverwaltung Eptingen (Baselst.)

rein oder mit Wein u. Frucht-säften vermischt getrunken, äußerst erfrischend und wofschmeckend, von anregender Wirkung bei Verdauung, ärztlich warmstens empfohlen bei Gicht, Nieren- und Blasenleiden, gegenüber andern Schwitzer und kohlensäurehaltigen Säffern

H. Stamm-Maurer

BERN

liefert die vorteilhaftesten

gerösteten und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten zu Diensten. 390

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (72148)

HORGEN (Schweiz)

Holzrolladen

aller Systeme.

Rolljalousien

automatisch.

Rollschutzwände

verschied. Modelle.

Verlangen Sie Prospekte!

Closet-Papier

(Schutzperforierung)

in Rollen Ia. Qualität

per 100 Rollen à 300-Cent. Fr. 20.-

100 " à 500 " 31.-

1855 inkl. Kiste. (E 6818)

Apparate für Rollen!

Bitte verlangen Sie Muster!

P. Gimmi & Co., Papierhandlung, ST. GALLEN.



VINS DE NEUCHÂTEL

Chs. Sezzier

340 Propriétaire

à ST-BLAISE

près Neuchâtel (Suisse)

Fournisseur des principaux

hôtels de la Suisse.

Nombreuses récompenses aux

Expositions nationales, internationales et universelles.

Fournisseur du Grand Palais

à l'Exposition de Milan 1889

Hors-Concours, Membre du Jury

Drap de billard

extra fort et fin pour Fr. 65.-

net, pose comprise. Tous accessoires.

Réparations. Travail très modéré. Travail soigné.

Se recommande

Jr. Bärtsch, Billardier

Berne. 3047

(D 6714) Téléphone 2854.

See- und Flussfische

garantiert lebend frisch, sowie geräuchert und mariniert

liefern billigst von täglich frischem Fänge

Heinemann & Ude, Geestemünde.

Dampf-Hochseef., Räucherei und Fischkonserven-Fabrik.

Staatspreis Wien. o. Gold. Med. Graz.

Neuhäuser

St. Gall Suisse

Rideaux

entous genres

Echantillons sur demande

7 2919 (H 507 G) E 6847

HOTEL

zu verkaufen oder vermieten.

An einem Fremden- und Badeort

ist ein neu möbliertes und renoviertes

Hotel mit 30 Zimmern, Dependance und Zentralheizung

eingerrichtet, für Sommer- und Winterbetrieb, sehr billig zu verkaufen.

Das Hotel ist mit alld. deutscher, Biere, Wein und Bierbrauerei, freier Anfrago sub R 20

poste restante, Bur, Dorf. 1857

Bilbig zu verkaufen

so gut wie neue

Hôtelherde und diverse

Restaurationsherde

sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassereinrichtung

bester Konstruktion. 370

Basler Kochherdfabrik

E. Zeiger, Basel.

Weinessig-

Fabrik

Wädenswil

Kauser & Cie.

Gegründet 1856.

Gegründet 1856.

Lieferanten grösster Etablissements.

3021

Natur-Essig

durch reine Gährung hergestellt, ist das der Gesundheit

zuträglichste Essigprodukt.

Rote und weisse Wein-Essige feinsten Aromen.

Bezug in Gebinden von 50 kg an.

Zu verkaufen:

Besonderer Verhältnisse halber ist ein Bahnhofhotel in

industrireicher Ortschaft zu verkaufen. 25 Fremdenzimmer,

komplette Theaterbühne und grosser Saal. Zubehörten: Stall-

ungen und Remise, alleinstehender Wohnstock, Land zu Bau-

zwecken geeignet. Das Mobilar wird mitverkauft; Schatzung

150 000. — Fr. Verkaufsbedingungen sehr günstig.

Offerten, unter Chiffre H 652 R an die Exped. ds. Bl.

Wenn Sie Ihre Gäste zufriedenstellen wollen, so müssen Sie Ihren Kaffee selbst mahlen mit der neuen elektrischen

Kaffeemühle „Motomül“

OHNE

Transmission

OHNE

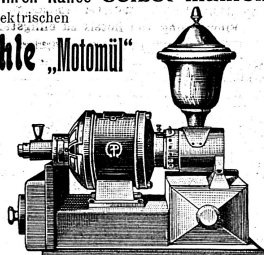
Schwungräder

OHNE

Treibriemen etc.

OHNE

Befestigung



„Motomül“ ist an jeden Steckkontakt Ihrer elektrischen Leitung anschliessbar.

Verlangen Sie gratis und franco ausführlichen Prospekt und Preisliste von

(A 30172)

Maschinenfabrik: Com.-Ges. Ferd. Petersen

(gegründet 1857) 3005

Hamburg 5 — Zürich 11a

Eintragung: Spezialität: Fabrik

Zerkleinerungs-Maschinen aller Art, für Hand- und Kraftbetrieb.

Rex Flint Dach

(Grand Prix St. Louis 1904)

ersetzt durch seine viel längere Dauerhaftigkeit Teer-, Asphaltpapp-, Wellblechmäliche Dächer aufs Vorteilhafteste.

Für flache und steile Dächer gleich günstig.

Blätterholzkohle

als Ersatz für Isolierrulle und Korksteine, ist der vorzüglichste

Isolator; vollständig geruchlos; nimmt kein Wasser auf, bietet

Ungeziefer keine Nahrung und ist sehr leicht.

Galvan. verkupferte Terrakotten und Ornamente

von herrlichster Wirkung. Billigster Ersatz für Kupfertreib-

arbeiten. Vielseitige Verwendbarkeit und grosse Wetterbe-

ständigkeit. (H 6805) 3049

Zu beziehen für die ganze Schweiz bei

H. Tröger, Zürich I, Göthestr. 22.

Ceylon Tee

Marke „Böhringer“

von Fr. 3.— bis Fr. 8.— per Kilo.

Ceylon Cacaopulver Fr. 4.— per Kilo.

Muster auf Wunsch gratis und franko

Conrad Böhringer, Grenzacherstrasse 83, Basel

Vertretung in Ceylon-Artikeln der Firma

Ch. & A. Böhringer, Colombo (Ceylon).

Feine, flaschenreife Veltliner-Weine

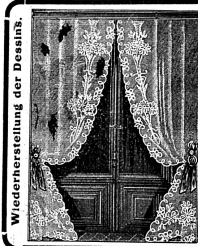
der besten Jahrgänge von 1893 bis 1904

(E 7150) 1892

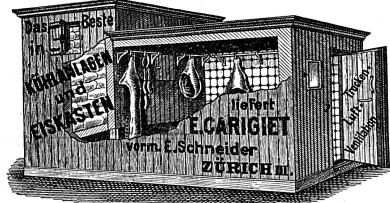
S. P. FLURY & Co, CHUR

VELTLINER
S. P. FLURY
Gegründet 1854.

beehren sich ihre werthe Kundschaft zu benachrichtigen, dass vom April 1907 an auch die vortheilichen 1904er Weine (Sassella, Grumello und Montagner) flaschenreif versandt werden.



Mech. Verweherei Wyl (st.Gallen)
C. A. Christinger
empfehl ich den tit. Hotels und Pensionen zum fachgemässen maschinellen Verweben von **defekten Gardinen**, Tüll- und Spitzen-Artikel etc., sowie jeder Art Wäsche-Gegenständen, auch farbige Tischdecken. Prompteste und billigste Ausführung, auch der kleinsten Aufträge. Garantie für Nicht-Ausreissen und Haltbarkeit. Die Ware muss jeweilen gewaschen eingesandt werden. 2422



3027 **AVIS!** (B 6293)

Zu verkaufen für Fr. 600,000.— netto das Grand Hotel Royal & Croce di Malta in Spezia (Riviera di Levante, alt renommirtes Haus mit vornehmster, internat. Kundsch., steht z. Zt. ohne Konkurrenz da, in schönster, ruhiger Lage, mit prachtvoller Aussicht, elektr. Licht, Lift und Zentralheizung, 130 Betten, Zimmer teils neu möbliert. Ggf. Offerten erbeten direkt an Coates & Co., Besitzer, Spezia.

Zu verkaufen:

direkt vom Besitzer gutgehende Hotel-Pension am Luganese; nötiges Kapital ca. Fr. 30,000.—
Offerten und Referenzen erbeten unter Chiffre N. F. post-restante, Lugano-Paradiso. 632

HYGIEIA **Lehmann & Co.**
Zürich
Schützengasse 19.
Moderne, sanitäre Anlagen für **HOTELS.**
Erstklassig geschultes Montage-Personal.
Technisch durchgearbeitete Projekte und Kostenschläge.
Ia. Referenzen vom In- und Ausland.
Engros-Lager sanitärer Apparate.
Man verlange unser reichhaltiges Musteralbum mit Preisliste. (B 2039 Z 3034)

Hotel-Verkauf.

In verkehrsreicher Ortschaft am Vierwaldstättersee ist ein kleineres Hotel mit 20 Fremdenbetten, geräumigem Restaurant, grossem Saal und zweitem Saal für Vereine, Schulen etc. per sofort preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung: 6000 Fr. Elektrisches Licht. Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte: Dr. Gabriel, Advokat, Stans. 63

FABRIQUE DE MEUBLES
EN STYLE ANCIEN
ET EN MODERNE STYLE
LA PLUS IMPORTANTE DE LA SUISSE — MAISON FONDÉE EN 1860
BUSSINGER & ZEHNLE
BALE
INSTALLATIONS COMPLÈTES
POUR
HOTELS
DE TOUS ORDRES
AUX PRIX LES PLUS AVANTAGEUX

BUREAU SPÉCIAL D'ARCHITECTURE
DESSINS ET DEVIS SUR DEMANDE

PRINCIPALES RÉFÉRENCES:

Drei Könige	Basel	Schwarzenhof	Luzern	Corsival	Metzger
Schwarzenhof	Basel	Schwarzenhof	Luzern	Ed. Häsel et des Alpes Territet	
Metzger	Basel	Solms	Reinholden	Caux Palace	Caux
Balances	Basel	Evans		Saas, Dr. Widmer & Territet	
Confidential	Basel	Schöllzen		Sanzlerin Gd. Hôtel Leyrin	
Bernenberg	Basel	Neues Stalbad	St. Moritz	Splendid	Evans-les-Bains
Sonnenberg	Engelberg	Palace Hôtel	Metzger	Hôtel de Digne	
Victoria	Interlaken	Neu		Neu	
Regen-Schneidli	Basel	Splendid		Gd. Restaurant Porta San Raimo	Genève
Schwarzenhof	Basel	Splendid			Genève

Hotel- & Restaurant-Buchführung
Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährtem System durch Unterrichtsstube. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richtige auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gefra nach spez. 353 für Buchführung für Hotel und Lager.
H. Frisch, Buchhalter, Zürich I.

COCHIUS & Co
CIGARREN-IMPORT
Basel
Vorteilhafteste Bezugsquelle
Verlangen Sie Preisliste oder Besuch des Vertreters

LOUIS MAULER & Co
MOTIERS - TRAVERS
(Basel).

SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1896
MÉDAILLE D'OR

Unauslöschliche Wäsche-Zeichen-Tinte
mit Stempel, Schablone oder Feder anwendbar. Diese Wäsche-tinte wird in grossen, schweiz. Anstalten schon jahrelang gebraucht.
→ Referenzen zu Diensten. ←
Muster-Abdruck auf Baumwolltuch und Prospekt auf Anfrage.
Fortwährend am Lager in Flaschen zu Fr. 1.— und Fr. 5.— bei
M. E. Memmel, Basel
Stempel-Fabrikation.
Prompter Versand nach Auswärts. Franko-Lieferung von Fr. 5.— an. Gebrauchsanweisung v. beigelegt.

Wernle's Schnellglanz-Putzpulver
Drogerie Wernle
ZÜRICH
Augustinergasse 17. B 2035 Z

Zu verkaufen in Locarno-Muralto
eine mit allem modernen Komfort (Zentralheizung, elektrisches Licht, Wasser- und Badeeinrichtung etc.) neu erbaute (M. E. 6869)
Villa
mit 9 Zimmern, Dépendance und schönem Garten. Wunderschöne Lage, fünf Minuten vom Bahnhof, mit prachtvoller Aussicht auf den Langensee, photographische Ansichten ohne Verbindlichkeit zur Verfügung. 1859
Offerten unt. Chiffre Z X 3398 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog 1000 photogr. Abbildungen über garantierte
Uhren, Gold- und Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
23 bei der Hofkirche.

Friedrich Poppe & Co.
Gestemünde
Telegr.-Adr.: Fischpoppe, Telefon Nr. 941
Hochseefischerei
Seefisch - Grosshandlung.
Versand aller Arten frischer, geräucherter und mariniertes See- und Flussfische, Austern, Hummer, etc.
Spezialität: Prima Caviar.
Beste und billigste Bezugsquelle für Hotels.
Man verlange Preisliste gratis!

Pension-famille
à remettre à Lausanne dans quartier d'avenir. Bon agencement et très bonne clientèle. (E 7081) 1883
S'adr. à Mr. Puthod, notaire, Rue Haldimand 15, Lausanne.

Das Neueste in **Servietten**
Leinen- und Fantaaliedessen. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten
Für Bahnhofbuffets
feinere durchsichtige **Einwickelpapier**
mit Aufdruck **Sandwiches** etc.
Schweiz. Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

London
Oxford Street W. **Tudor-Hotel**
Continental Hotel, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons. Moderner Komfort. Mässige Preise.
The Geneva Hotels Ltd. E. 6770

Hotel-Direktoren.
Einige absolut tüchtige Hotel-Direktoren können wieder kostenfrei in erstklassige, bedeutende Häuser platziert werden durch das **Hotels-Office** in Genf. Antwortmarke beilegen.

THUN **Hôtel Beau-Rivage**
Angenehme Lage. Moderner Komfort.
Lift. Zentral-Heizung. Auto-Garage.
Mässige Preise. 377

Zu kaufen gesucht.
Hoteldirektor mit 200 m. Kapital wünscht modernes I. Rang-Hotel zu übernehmen, wobei Rendite nachzuweisen ist. Diskretion und ohne Agenten.
Offerten von Besitzern unter Chiffre O. F. 982 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. 1894

Gegründet 1842. **Steinmann-Vollmer Zürich**
Monopol für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Riviera und Italien von **A. de Luze & Fils, Bordeaux**
Bordeaux-Weine und Cognacs
Schweizer-Weine
Spezialität: Rein gehaltene Weine aus dem Zürcher Weindland.
Monopol von Schloss Wart-Neftenbach — Schloss Goldenberg
Burgunder Weine, Rhein- und Mosel-Weine.
Champagner
Grösstes Lager in allen prima Marken.

"D. C. L." Scotch Whisky.

Papier-Cigarrenspitzen
F. Kaiser & Co. Papier-Spitz-Fabrik, Oppeln, Deutschland.
mit Rohr und gestülptem Kielbiss offeriert von M. 4.— bis M. 40.— per Mille. Muster gegen 40 Pfg. in Schweizermarken. Korrespondenz möglichst deutsch. (D 6595) 3098

AD. SCHULTHESS, ZÜRICH V.
Neueste und beste **Siede-Waschmaschine**
mit patentiertem Reservoir-Ofen.
Unerreicht grosser Wascheffekt.
Bequemste, billigste Wascheinrichtung für Hotels, Pensionen, Restaurants etc.
Spezialität: **Wellbleche für Bedachungen**
küsster solid und billig.
Verlangen Sie Ia. Referenzen und illustrierte Kataloge.

Hôtelier disposant de 200,000 francs comptant, cherche à **acheter hôtel de 1er ordre** de saison ou à l'année.
S'adresser à Edmond de la Harpe, bureau d'hôtels, Vevey.
NB. Discretion absolue garantie. 613

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: V. Pâder, au Châlet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 38 Queen Street City E.C.
Dépôt à New-York: Cassier Company, 110 Broad Street.
DEPOSE

Für
Hotel- und Pensions-Wäsche
sind von grösstem Vorteil:

SCHULERS Bleich-Schmierseife
SCHULERS Goldseife-Savon d'or
SCHULERS Goldseifen-Spähne
SCHULERS Salmiak-Terpentin-Waschpulver

sowie alle gewöhnlichen Haushaltungsstoffe

Carl Schuler & Co., Kreuzlingen
Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

MONTREUX
Hotel Eden.
In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 373

Modernster Komfort. Garten.
Fallegger-Würsch, Bas.

Hotel I. Ranges

zu mieten eventuell zu kaufen gesucht von jüngeren Fachmann. Anzahlung 150 Mille.
Gefl. Offerten von nur ersten Häusern werden berücksichtigt und befördert unter Chiffre **H 642 R** die Exped. d. Bl.

Direktor

mit fachkundiger Frau, im Sommer in der Schweiz und gegenwärtig zum dritten Male als solcher in Aegypten tätig, sucht **Winterengagement** für Saison 1907/08. Schweiz, Südfrankreich oder Italien bevorzugt.
Gefl. Offerten unter Chiffre **H 647 R** an die Exped. ds. Bl.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterr.

Schwerverarbeitete Bestecke und Tafelgeräte für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Hochgeschliffe. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirz,
Luzern
Pilatshof gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Paradiso-Lugano.

Zu günstigen Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen das **Hotel-Pension Paradiso.**
Für Unterhandlungen wende man sich an **Leopold Crescionini, Lugano.** (HE 6952) 1869

A louer à Nice

hôtel meublé de 50 chambres, près Boulevard Gambetta, dans quartier bien orienté, très sain, loin de la mer, du bruit, de la poussière, entouré de vastes jardins, jets d'eau, belles promenades ombragées; alimenté d'eau de source irréprochable, gaz, électricité, garage, écurie. Ouvert toute l'année. Prix très avantageux.
Adresser les offres sous chiffre **H 616 R** à l'administration du journal.

John Eugster, Zürich
Bahnhofstrasse 79, Entresol

Rideaux-Fabrik
3035 St. Gallen (C 2050 Z)

DETAIL Engros EXPORT
Spezialgeschäft in modernen Vorhangstoffen aller Art
Einrichtung von Hotels zu billigsten Preisen.
Vorhänge werden zum Waschen und Reparieren angenommen.
Muster zu Diensten.

le les tue tous!!!
CAFARDS
UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.
3019 Conditions générales (B Lx 334)
FRANCE, envoi franco contre remboursement.
Si l'on ne emploie la race disparaitra.
Prix de la Boite de 200 gr. 2 fr. de 500, 4 fr. de 1000, 7 fr.
J. SIAUVE, place Bovin - Saint-Etienne

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES DE BELGIQUE

Der beste, billigste, höchst schnelle Reise-Weg

VON und NACH LONDON
geht über 368

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.
Seefahrt nur 3 Stunden. Schnellste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.
Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

Günstige Gelegenheit!

Um unser grosses Lager, wegen bevorstehendem Umzuge möglichst zu räumen, verkaufen wir mit:

20-50% Rabatt

Milieux de Salon in folgenden Grössen:
140 x 200, 175 x 235, 200 x 300,
230 x 315, 270 x 330, 300 x 400,
335 x 435 in anerkannt guten Qualitäten.

Wirz, Baader & Co., Basel.

Lits et Sommiers Primex

Le plus grand choix en Suisse de lits en fer.

Fer et cuivre et tout cuivre
John D. Bradney
seul fabricant
14 Rue de Lausanne 14
GENÈVE. (A 5746)

VELTLINER
PERLA DI SASSELLA

LORENZ GREDIG & CIE
Veltlinerweinhandlung
ZUM KRONENHOF
PONTRESINA

348

Für Hotel-Bibliotheken
empfehlen wir nachstehende tadellose

10 illustrierte kulturhistorische Romane
in modernen mehrfarbigen Leinwandbänden:

Sintflut von Henryk Sienkiewicz. David Copperfield v. Ch. Dickens.
Mit Feuer und Schwert v. dems. Die Geheimnisse von Paris v. Sue.
Quo vadis? von demselben. Der ewige Jude von Eugen Sue.
Der Graf von Monte-Christo von Der Glockner von Notre Dame
Alexander Dumas. von Viktor Hugo.
Die drei Musketeire von dems. Ben Hur von Lewis Wallace.

Zusammen statt Fr. 40.— nur Fr. 25.—, Einzelne à Fr. 3.—.

Wir empfehlen überhaupt unser grosses Lager von für Hotel-Bibliotheken geeigneten Marken zu **bedeutend ermässigten Preisen.** Kataloge zu Diensten, ebenso Auswahlsendungen, nur bitten wir um gefl. Angabe nach welcher Richtung und in welchem ungefähren Preise. 644

Basler Buch- und Antiquariatshandlung
vorm. Adolf Geering in Basel.

Tapeten

Salberg & Cie. Bahnhofstr. 72 Zürich
Vornehmste und grösste Auswahl.
Prima Referenzen erstklassiger Hôtels stehen zur Verfügung.

Fabrique Suisse de Voitures, Lugano
H. Chiattonne & Co., S. A.

Spécialité Omnibus d'hôtel. Construction élégante, solide et légère.
Prix modérés. — Devis, dessins et catalogue gratis.

LOCARNO.

Belle Villa, complètement meublée, tout confort moderne (R 6217) 2984

à vendre ou à louer

entourée de jardin, parc, vignoble, 22 mille m², dans la plus belle situation au pied de la colline, magnifique vue et position unique pour un hôtel de premier ordre.
S'adresser à G. Isorni, Locarno.

Für Hotels, Restaurants u. Private:

Feinste ausgebeutete Berner Milchschinken
Feinste Berner Knochenschinken
Luftgetrocknete Bündlerschinken
Prima Berner Schweinsrippen
" Magerspeck
" Spickspeck

Greter & Mülchi, Fleischexport
Löwenstrasse « Luzern » vis-à-vis Union. 633

Beziehen Sie

Tapeten B 2028 Z
Lincrusta
Wandbespannstoffe
vom Tapetenhaus
E. Ernst, Pelikanstr. 4, Zürich.

Zu verkaufen

wegen Nichtgebrauch mehrere vertraute, jüngere, prima Herrschafts- und Wagen-**Pferde** (4 echt Ungarn); zu besichtigen in Zürich, Zug, Hetsdorf. Ferner 2 schöne, gut erhaltene **Hotel-Omnibusse** (11-14 Innen- und 10-14 Verdecksitze. (Pariser Patent-Achse). Gefl. Offerten an: **O. Linder, Hotel Schlüssel, Altdorf.** Dasselbst gesucht: ein auf Bergpässen erfahrener, nüchternen Kutscher u. Stallknecht.

Volontär.

Junger Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort Stelle in kleinerem Hotel, wo er Gelegenheit hätte, sich in der Réception und im Service weiter auszubilden. Prima Referenzen. Ist bereit event. Entschädigung zu zahlen.
Offerten unter Chiffre **H 645 R** an die Exped. ds. Bl.

HOTEL-DIREKTOR

mit dem gesamten Betriebe des Hotel- und Restaurantwesens vertraut, 34 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, mit fachgewandter Frau, langjähriger Sub-Direktor eines der grössten Hotels in Berlin, seit zwei Jahren in weltbekanntem Etablissement in London tätig, wünscht selbständige Direktorstelle in der Schweiz. Gefl. Offerten unter Chiffre **H 631 R** an die Exp. d. Bl.

Hotel und Pension I. Ranges.

Erstes, alt renommirtes Haus, vor 12 Jahren neu gebaut, mit 58 Zimmern und 85 Fremdenbetten, modernster Einrichtung, wundervollem Park, in einem der bestbesetzten Kurorte an einem der schönsten Schweizerseen **soil verkauft oder verpachtet** werden. Nur ernstlich kapitalkräftige Kauf- oder Pachtliebhaber wollen Offerten einsenden unter Chiffre **H 375 R** an die Expedition ds. Bl.

Le Café Bel-Air et le Kursaal de Lausanne

sont à remettre avec matériel d'exploitation, marchandises, etc. Pour renseignements et consulter inventaire s'adresser au bureau de **J. Deprez, place Chauderon 1, à Lausanne,** où les offres de reprise devront être déposées pour le **30 Avril** courant. E 7022 1877

Hotelier!
Hausbesitzer!

Schützen Sie Ihre Wohnungen und Zimmer gegen Einschleppung von Ungeziefer und ansteckenden Krankheitsstoffen, sowie gegen die daraus entstehenden Schäden, durch ein Abonnement bei der

Hygienische Wohnungsschutzanstalt
Willmann-Junge, Basel.

Es werden nicht nur die Zimmer gereinigt und desinfiziert, sondern jeder Schaden wird bezahlt.

Bitte Prospekt-Bedingungen verlangen.

Agenten werden an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.